

NACHRICHTENBLATT



Jahrfeier

**3. 4. 1966, 9 Uhr, Schwimmwettkampf
des VfL Tegel
Paracelsusbad Reinickendorf**

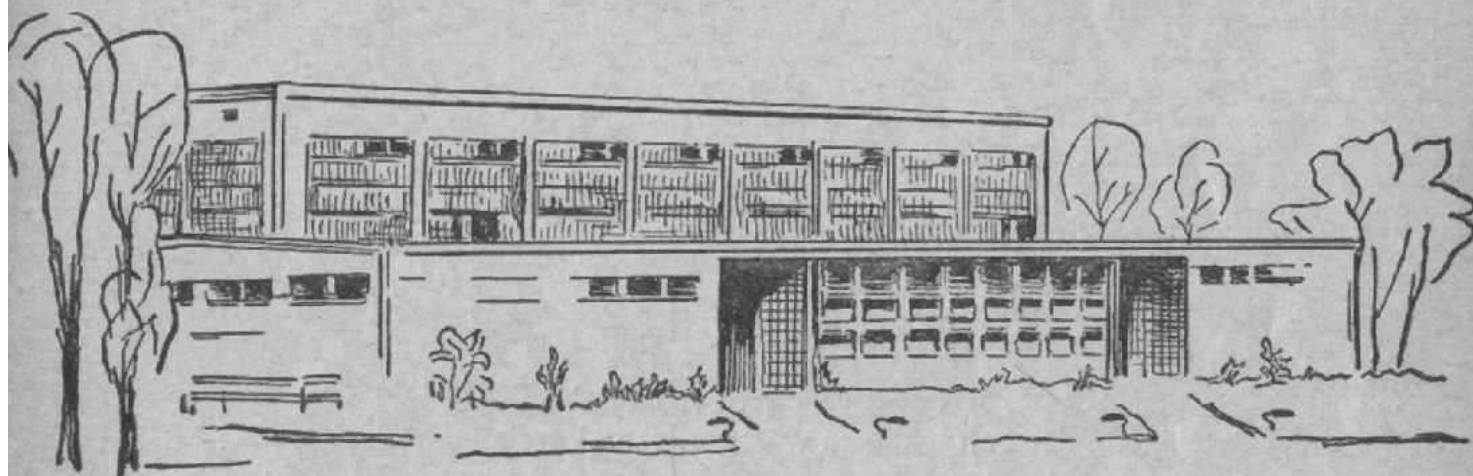
**Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.**



März 1966

3

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.



Jubiläumsveranstaltung

„45 JAHRE HANDBALL IN TEGEL“

Am Sonnabend, dem 26. März 1966, 14.30 Uhr, Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee

Großes Hallenhandball-Turnier

Im Anschluß Siegerehrung und Großer Ball in den neuen **See-Terrassen**, Tegel, Uferstr.

KURT EHRIG - BÜROMASCHINEN

BERLIN - CHARLOTTENBURG

Bismarckstraße 45

Tel.: 34 45 76 / 77

Reiseschreibmaschinen

Rechenmaschinen

PHILIPS - Diktiermaschinen



Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1965 (1. 10. 65—31. 3. 66)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	Gym.-R. Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr

weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—20.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen	obere	10.00—13.00 Uhr
Männer, Fr. u. Jgd.	untere Sonntag	11.30—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	obere Freitag	20.30—22.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend/Männer	Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr

75 - JAHRFEIER

Veranstaltung der Turnabteilung

unter Beteiligung der befreundeten westdeutschen Vereine und des Gau I / Berlin

Sonnabend, 17. September 1966

- 9.00 Uhr: Hand-, Faust-, Prellballspiele
(Vorspiele auf dem Sportplatz und in der Sporthalle Hatzfeldallee)
- 14.30 Uhr: Einturnen
- 15.00 Uhr: Turnen in der Tegeler Sporthalle
Einzelturnen und Mannschaftswertung:
Kür-Vierkämpfe der Frauen und Jugendturnerinnen
Kür-Sechskämpfe der Männer und Jugendturner
Kür-Vierkämpfe der Altersturner
- 20.00 Uhr: Kommers im Restaurant „Seeterrassen“

Sonntag, 18. September 1966

- ab 9.00 Uhr: Leichtathletische Mehrkämpfe
- 11.00—12.00 Uhr: Standortkonzerte der Turnerkapellen
- 14.00 Uhr: Festumzug
- ab 15.00 Uhr: Leichtathletische Einzelkämpfe —
Staffelläufe — Endspiele in den Hand-, Faust- und Prellballspielen
- ab 20.00 Uhr: Gemeinsame Siegesfeier mit Tanz im Restaurant „Der Alte Fritz“

Ausschreibung für den 17./18. September 1966

(Offen für den Gau I des BTB)

1. Turnen am 17. September 1966

Turner, Jahrgang 1947 und älter:

- Kür-Sechskampf
Barren (1,60 m hoch) — Boden (12×12 m) — Reck (2,50 m hoch) —
Langpferd (1,25 m hoch, Reutherbrett) — Pauschenpferd (1,10 m hoch) —
Ringe (2,50 m hoch) — Sieggrenze: 42 Pkt. —

- Jugendturner**, Jahrgang 1948—1951:
Kür-Sechskampf (wie Turner)
- Altersturner**, Jahrgang 1916 und älter:
Kür-Vierkampf
Stützreck — Hochbarren — Pauschenpferd — Sprung am Seitpferd
(1,10 m hoch, Reutherbrett)
- Turnerinnen**, Jahrgang 1947 und älter:
Kür-Vierkampf
Seitpferd-Sprung (1,10 m hoch, Reutherbrett) — Stufenbarren (2,30 m /
1,50 m) — Schwebebalken (1,20 m hoch, 60-80 Sek.) — Bodenturnen
(12×12 m, 60-80 Sek.) — Sieggrenze: 28 Pkt. —
- Jugendturnerinnen**, Jahrgang 1948—1951:
Kür-Vierkampf (wie Turnerinnen)
- Gymnastik-Dreikampf für Ti und Juti**
1. Gymnastik mit Musik, Pflichtfolge (S. 139 „Aufgaben“)
 2. Gymnastik-Kürfolge (auf Wunsch nach Pflichtmusik,
S. 149/150 „Aufgaben“)
 3. Gymnastik mit Ball oder Seil, Kürfolge (zu 2 und 3: Fläche 12×12 m)
- Wertung:** A Einzelwertung
B Mannschaftswertung
1. innerhalb der einzelnen Gruppen (Tu, Jutu, Juti)
 2. Vereinswertung durch zusammenzählen aller Gruppen
- Für die Mannschaftswertung zählen die jeweils **vier** besten Teilnehmer einer Gruppe!

2. Leichtathletik am 18. September 1966

A Mehrkämpfe

Turner, Jahrgang 1947 und älter:
Vierkampf
(Die Übungen sind auszuwählen aus dem Leichtathletik-Sechskampf-Turner, „Aufgaben“ S. 162, die Teilnahme am 100 m-Lauf ist Pflicht)
— Sieggrenze: 260 Pkt. (Gauklasse) —

Jugendturner, Jahrgang 1948—1951:
Vierkampf
(Die Übungen sind auszuwählen aus dem Leichtathletik-Fünfkampf-Jugendturner A, „Aufgaben“ S. 178, die Teilnahme am 100 m-Lauf ist Pflicht)
— Sieggrenze: Jutu A 1948/49 = 250 Pkt. —
Jutu B 1950/51 = 200 Pkt. —

Altersturner: Dreikampf
40—49 Jahre:
Übungen 7—9 des Neunkampfes „Aufgaben“ S. 200
50—59 Jahre:
Übungen 5—7 des Siebenkampfes „Aufgaben“ S. 203
60 Jahre und älter:
Drei Übungen von 5 und 6 des Sechskampfes „Aufgaben“ S. 206
— Sieggrenze 180 Pkt. —

Turnerinnen: Dreikampf
1. 100 m-Lauf
2. Weitsprung
3. Wahlweise: Kugelstoß (4 kg), Schleuderball (1 kg)
Wertung: „Aufgaben“ S. 166
— Sieggrenze Jhrg. 1947—1931: 20 Pkt. —
Jhrg. 1930 u. älter: 18 Pkt. —

Jugendturnerinnen: A Jahrgang 1948 und 1949
B Jahrgang 1950 und 1951
Dreikampf wie Turnerinnen
Wertung: „Aufgaben“ S. 194
— Sieggrenze: 180 Pkt. —

B Einzelkämpfe

Turner, Jahrgang 1947 und älter:

100 m-, 400 m-, 1000 m-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, Schleuderballwurf

Jugendturner, wie Turner

gesonderte Wertung für Jutu A (48/49), Jutu B (50/51)

Turnerinnen, Jahrgang 1947—1931

Jahrgang 1930 und älter wie Turner

Jugendturnerinnen, Jahrgang 1948/1951

100 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß, Schleuderballwurf
Gesonderte Wertung für Juti A und Juti B

Altersturner, Jahrgang 1916 und älter

Altersklassen: 40—49 Jahre, 50—59 Jahre, 60 Jahre und älter
50 m-Lauf, Weitsprung, Steinstoßen (beidarmig)

Anmerkungen:

1. Werden für einen Einzelkampf nicht mindestens sechs Teilnehmer gemeldet, so wird dieser aus dem Programm gestrichen! In diesem Falle sind Ummeldungen für eine andere Konkurrenz auf dem Platz möglich!
2. Um die zeitliche Abwicklung sicherzustellen, bitten wir, daß Einzelkämpfer zu nicht mehr als 2 Disziplinen gemeldet werden!

3. Gemischte Mehrkämpfe

Zur Anerkennung vielseitiger Körperbildung werden durch Zusammenziehen der turnerischen und leichtathletischen Mehrkämpfe folgende gemischte Mehrkämpfe gewertet:

Turner-Zehnkampf (6:4)	}	— Sieggrenze: 70 Pkt. —
Jutu-Zehnkampf (6:4)		
Atu-Siebenkampf (4:3)	}	— Sieggrenze: 48 Pkt. —
Ti-Siebenkampf (4:3)		
Juti-Siebenkampf (4:3)		

Kurt Hoffmann
Oberturnwart

An alle Jugendleiter und Jugendgruppenbetreuer!

A) Gruppenpädagogische Grundlehrgänge

Es lohnt sich — nicht nur für die Teilnehmer selbst, sondern auch für die zu betreuende Jugend — folgende Lehrgangsreihe zu besuchen:

- 2.— 3. April
- 14.—15. Mai
- 21.—22. Mai
- 23.—24. April

Hierbei handelt es sich um gruppenpädagogische Grundlehrgänge, die wohl unter dem Titel „Zelten und Wandern“ bekannter sind. Die regelmäßige Teilnahme an einer Lehrgangsreihe berechtigt zur Beantragung des Jugendgruppenleiterausweises.

B) Ausbildung von Betreuern für Ferienlager

Die Anforderungen, die an die Betreuer von Kindern und Jugendlichen in den Ferienlagern gestellt werden, sind vielseitig. Um nun zu erreichen, daß für beide Teile ein befriedigendes Ergebnis erreicht wird, ist eine Einführung in das Wesen dieser Tätigkeit und eine Vermittlung von Anregungen und Kenntnissen unerläßlich.

Bis zum Beginn der nächsten Sommerferien sind hierfür drei Lehrgänge vorgesehen:

1. 7.— 8. Mai in Gatow
2. 4.— 5. Juni in Gatow
3. 18.—19. Juni im Haus am Rupenhorn

Auch hiervon sollte recht rege Nutzen gezogen werden.

Alle Lehrgänge werden von der Sportjugend Berlin durchgeführt.

Nun eine Bitte! Sollten diese überfachlichen Lehrgänge besucht werden, allerdings nicht nur diese, sondern auch die **folgenden**, so bitte ich a) um Mitteilung und b) um einen kurzen Lehrgangsbericht für das Nachrichtenblatt. Ich glaube doch, daß alle dann von diesem oder jenem Lehrgang einiges haben. Dies also eine Bitte, und ich hoffe, daß nun recht viele Meldungen und Berichte bei mir eingehen.

Knuth Meinke

Skiurlaub in Dietrichs

oder: Im VW-Bus auf Schneesuche

Klatsch! — Kissen, Decken, Schlafanzüge: alles lag im Dreck! — Es war aber auch zu schwer, auf einem Bein hüpfend, das Gepäck auszupacken, um zu zeigen, daß sich bei uns niemand unter den Luftmatratzen versteckt

hielt. Warum wir auf einem Bein hüpfen? Ganz einfach: einige von uns hatten ihre Schuhe fest in die Koffer verpackt (gleich nach der Abfahrt); so mußten wir die restlichen vorhandenen gerecht unter alle verteilen. Überhaupt herrschte in unserem Bus heilige Unordnung; nur deshalb aber war es auch so gemütlich.

Punkt 5 Uhr am ersten Weihnachtsfeiertag wollten wir uns auf nach Dietrichs bei Fischen im Allgäu machen; wegen Silvias Unpünktlichkeit ging es aber erst kurz nach 5.30 Uhr los. Trotz strömenden Regens während der Fahrt waren wir guter Laune. Als wir dann aber nach einigen Verirrungen „Haus Schönblick“ um 21.30 Uhr inmitten grüner Weiden erblickten, verloren wir doch etwas die Fassung. Schließlich waren wir ja zum Skilaufen hierher gekommen.

Das Heim selbst machte einen wohnlichen Eindruck. Wir drei Jungen Bernd J., Holger und ich erhielten ein sehr gemütliches Zimmer, aber auch die Mädchen Christina, Margrit, Silvia und Gabi. Lackl belegte ein Einzelzimmer.

Im Laufe des nächsten Vormittags trudelte der Reisebus mit Insassen des BTB ein. Viele von ihnen wollten auf dieser Reise die Ski-Übungsleiterprüfung bestehen. Unsere Schlafgemeinschaft wurde um drei Mann bereichert; darunter Klaus G., der auf unserer gemütlichen Hinfahrt leider nicht dabei sein konnte. Unterdessen hatte es etwas geschneit; aber vor der Tür langte es immer noch nicht, Ski zu laufen. So fuhren wir am Nachmittag mit einem Sessellift in höhere Regionen.

Mit der Zeit besserte sich die Schneelage etwas, sie war aber selten gut zu nennen.

Ein Tag auf unserer Reise ging etwa so vor sich: Um 7.30 Uhr: „Aufsteh'n“. Zum Wecker wurde unser Holger ernannt. Er weckte allerdings mehr nach Gefühl als nach der Uhr. Einmal war es erst 6.30 Uhr, als er auffuhr und „aufsteh'n“ brüllte, ein andermal stand das Frühstück schon eine Viertelstunde auf dem Tisch.

Um 8 Uhr gab es Frühstück (beim Essen tat sich Lackl besonders hervor). Um 9.30 Uhr waren wir meist schon auf Skiern. Mittagessen gab es endlich um 12.30 Uhr, und danach waren wir wieder bis ungefähr 16 Uhr an der frischen Luft. Nach dem Abendbrot um 18 Uhr wurde die Freizeit meist mit chinesischem Tischtennis auf einer recht demolierten Platte ausgefüllt. Ab 22.30 Uhr herrschte Nachruhe, wenn wir nicht gerade damit beschäftigt waren, jemanden in unseren Schrank einzusperren, und es ist Klaus' Verdienst, daß es unser Zimmer nicht allzu arg trieb. Die größten Krachmacher des Heims waren unsere Mädchen. Es dauerte nicht lange, und „Zimmer 3“ stand in starkem Verruf.

Silvester verlebten wir sehr gemütlich bei harter Beatmusik, Shake und Blues. Auch ein Gedicht unseres Meisterreimers Bernd J. durfte natürlich nicht fehlen. Als wir dann spät in der Nacht ins Bett gingen, war wohl keiner mehr so recht nüchtern. Nur Klaus achtete wiederum sehr genau darauf, daß sich jeder im **Schlafanzug** ins Bett legte; er mußte auch jeweils die Eimer zurechtrücken.

Besonders erfreulich war Silvester für die Übungsleiteranwärter, die sämtlich bestanden hatten; darunter von uns: Klaus Gegusch.

Am 2. 1. 66 fuhr der Reisebus wieder ab, und nur unsere kleine Tegeler Gruppe blieb noch bis zum 5. dort.

An den letzten noch verbliebenen Tagen waren wir immer unterwegs. Wir besuchten die Breitachklamm, eine Sehenswürdigkeit sondergleichen, die im Winter bestimmt noch eindrucksvoller ist als im Sommer. Sonst fuhren wir ins Kleinwalsertal, ließen uns dort von Schleppliften hochhieven und machten dann phantastische Abfahrten.

Am letzten Tag vor unserer Abreise hatten wir herrliches Wetter. Feiner Pulverschnee bedeckte meterhoch die Hänge, und die Sonne strahlte vom Himmel. Wir machten noch eine schöne Ski-Wanderung — eine letzte Abfahrt — und hatten hier wohl für ein Jahr zum letzten Mal die Bretter an den Füßen. Am Abend turnten wir als Gast eines Immenstädter Vereins. Anschließend unterhielten wir uns bei einem halben Maß mit den Turnbrüdern und -schwestern aus dem Allgäu.

Zurück im Heim, gab es dann für uns noch etliche Betten zu beziehen. Da die Mädchen von einem Glas Punsch sehr lustig geworden waren, mußten wir Jungen die ganze Arbeit allein machen.

Kaum eingeschlafen, mußten wir auch schon wieder aufstehen. Um 7.30 Uhr begann unsere Rückfahrt. Silvia filmte wie besessen unter Lackls Anweisungen, und wir sind alle sehr gespannt auf den Film.

Obwohl wir schon alle wieder an den Alltag dachten, waren wir guter Laune und trafen gegen 22 Uhr in Berlin ein. Zum Schluß möchten wir Lackl noch einmal danken, der uns heil hin und zurück gebracht und gelehrt hat, unsere Ski richtig zu führen (besonderen Dank auch seiner Mutter, die den Wagen zur Verfügung stellte). Bernd Rautenberg

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHUNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Dank an die Turnerjugend

Zu einem besinnlichen und frohen Beisammensein hat uns auch in diesem Jahr am 20. 1. 66 die Turnerjugend unter Leitung von Knuth Meinke. Gern folgten wir der Einladung. Eine besondere Freude löste schon das Wort „Ehepartner“ aus. Welch selten feines Einfühlungsvermögen von Seiten der Jugend; denn gerade „wir“ brachten ja in den Jahren der aktiven Jugendarbeit unserer Ehepartner große Opfer. Welche Opfer von beiden Seiten gebracht wurden und noch werden, hob auch diesmal in einer feinen und treffenden Ansprache Knuth hervor. Nicht zuletzt sprach Achtung und Dank für alles Mühen um die Turnerjugend aus seinen Worten. Die feine Art und Weise der Jugend, uns einen schönen Abend zu gestalten ist ihr auf ganzer Linie gelungen. Darum möchten wir Frauen auch auf diesem Wege noch einmal Euch, Ihr jungen Menschen, danken und können Euch nur zurufen: „Macht weiter so, wir haben viel Freude an Euch!“

Elsbeth Holznagel

2. Frauenabteilung-Gymnastik (Lina Menschig) Rückblick

Das Jahr 1965 kann für unsere Abteilung als ein sehr erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Fast an jedem Übungsabend konnten wir neue Mitglieder begrüßen, so daß wir bis zum Jahresschluß einen Mitgliederzuwachs von 64 neuen Mitgliedern zu verzeichnen hatten.

Mitgliederbestand: 1. 1. 1966 = 184 Mitglieder.

An 46 Turnabenden waren durchschnittlich 55 Turnerinnen auf der Halle. Einen Rekordbesuch verzeichneten wir am 9. November 1965 mit 89 Turnerinnen. Der gute Besuch unserer Turnabende zeigt, daß es unsere Lina prima versteht, die Übungsabende abwechslungsreich und fröhlich zu gestalten.

Beim Landesturnfest im Sommergarten am Funkturm beteiligten wir uns mit 9 Turnerinnen an der von Erna Krüger durchgeführten Gymnastik.

Drei schöne Tage erlebten 10 Turnerinnen vom 1. bis 3. Oktober beim Freundschaftstreffen mit dem VfL in Osterode.

An der Pellkartoffel- und Heringswande-

rung beteiligten sich 59 Turnerinnen. Beim Werbeturnen im November waren wir mit 46 Turnerinnen angetreten.

Vom März bis Oktober spielten regelmäßig jede Woche zwei Faustballmannschaften auf dem Sportplatz.

Bei unserer traditionellen Julklappfeier im Restaurant „Rotkäppchen“ waren 86 Turnkameradinnen anwesend. Unsere Lina eröffnete die Feier mit der Begrüßung der Anwesenden und der Gäste — Oberturnwart Kurt Hoffmann und der 2. Vorsitzende Ernst Wechsung. Der 2. Vorsitzende übermittelte Grüße vom Vorstand und Verein. Anschließend ehrte er 19 Turnerinnen unserer Abteilung für ihre über 10jährige Mitgliedschaft mit der Verleihung der Vereinsnadel mit Bronzekranz. Die zur Unterhaltung von Lieselotte Barnewitz vorgeführten Dias-Ausschnitte aus unserem Turnerleben sowie die Sport-Funkreportage unserer Käthe Kortylak fanden großen Anklang. Nicht zu vergessen sind die nicht mehr wegzudenkenden Julklapp-Plappereien von Gerda Müller. Nach Verteilung der Julklappgeschenke gingen wir zum gemütlichen Teil über, denn unsere Männer und die Musik warteten bereits auf Einlaß. Bei fröhlichem Tanz verging die Zeit wie im Fluge.

Bei allen Veranstaltungen des VfL Tegel war unsere Abteilung immer zahlreich vertreten. Auch im Jahre 1966 (75Jahrfeier) wollen wir nicht abseits stehen, sondern dazu beitragen, daß die Jubiläumsveranstaltungen zu einem vollen Erfolg führen.

Dorothea Wechsung

Schwimmen

Der Schwimmwettkampf am 3. April im Rahmen der 75Jahrfeier im Paracelsusbad ist auf vormittags **9.00 Uhr** festgesetzt worden und nicht wie im Nachrichtenblatt 1/2 um 9.30 Uhr angegeben. An den Meldeschluß, den 28. März 1966, möchten wir nochmals erinnern.

Bewerber für das Sportabzeichen bzw. Jugendsportabzeichen können jeden Montag ab 20.30 Uhr ihre Übungen durch die Schwimmwarte abnehmen lassen. Sportabzeichen-Bücher mit Lichtbild sind zwecks Eintragungen vorzuweisen.

A. Kopowski (Schwimmwart)

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Sportpreise · Gravierungen · Stempel
Abzeichen · Andenken · Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Hauptgeschäft: Schlieperstr. 68

Waidmannsluster Damm 10

Ruf: 43 85 66



Handball

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Jugend

Die Ründenspiele in der Halle sind für die Handballjugend beendet. Leider sind ein Teil der Spiele nicht so verlaufen, wie ich es erwartet habe. Es fehlt eben bei einigen am nötigen Trainingsfleiß. Aus acht Spielen konnten nur 5 Punkte geholt werden. Natürlich waren in dieser Gruppe starke Gegner, wie die Reinickendorfer Füchse, der CHC und der OSC, aber die Spiele gegen Hermsdorf und Humboldt durften normalerweise nicht verloren gehen. Dagegen waren die gewonnenen Spiele gegen Mariendorf und BT keine schöne Augenweide.

Ich hoffe aber — soweit diese Mannschaft zusammenhält — im nächsten Nachrichtenblatt etwas Erfreuliches berichten zu können.

Ewald Bock

Männer

Nach einer kurzen Spielpause, in der wir an mehreren Turnieren teilgenommen hatten, geht es in die letzte Runde. Nun wird es sich zeigen, ob die Spieler sich genügend vorbereitet haben. Leider sind einige Sportfreunde sehr oft dienstlich verhindert, so daß wir die Mannschaft nie vollzählig zur Stelle haben. Unter tüchtiger Eberhard Helmkamp hat das Training wieder übernommen und so ergeht an alle Spieler der dringende Appell, pünktlich auf der Turnhalle zu erscheinen.

Am 6. Februar hatten wir unseren alljährlichen Gemeinschafts-Sonntag mit Anhang, zu dem 36 Personen erschienen waren. Nach gemütlicher Kaffeetafel wurde den treuen Mitgliedern für 10jährige Vereinszugehörigkeit die neu eingeführte Ehrennadel überreicht.

Ein zünftiger Preisskat reihte sich an und zum Abschluß gab es warme Würstchen. Für die Jugendlichen spendete die Firma Ernst Fränkel die Wurst, wofür nochmals auf diesem Wege Dank gesagt wird.

Als erste sportliche Jubiläumsveranstaltung starten wir Handballer, wie bereits angekündigt, am 26. März in der Tegeler Sporthalle unser Hallen-Turnier. Der Beginn mußte auf

14.30 Uhr vorverlegt werden, da die Halle ab 18.30 Uhr nochmals vergeben wurde.

Ein Turnier mit sechs Männermannschaften spielt in zwei Gruppen jeder gegen jeden, von denen die Gruppensieger das Endspiel bestreiten. Zur Bestätigung unseres Mottos: „45 Jahre Handball in Tegel“ wird eine Traditionsmannschaft der „Alten“ gegen unseren Ortsrivalen TV Waidmannslust ein Kurzspiel austragen. Zur Auflockerung des reichhaltigen Programmes wird erstmals eine Handball-Rundenstaffel gelaufen, die hoffentlich ihre Premiere besteht. Den Höhepunkt wird ein Spiel zweier Oberliga-Vereine bilden, zu dem schon der neue Berliner Meister, die Reinickendorfer Füchse, zugesagt haben. In der Halbzeit dieses Schlagerspiels werden wir unseren dankbaren Zuschauern die Deutschen und Europameister im Trampolinspringen in Aktion vorstellen..

Die Siegerehrung wird auf dem anschließenden Sportball in dem Saal-Neubau „Seeterrassen“ durchgeführt. Interessierte Mitglieder, die hierfür Karten wünschen, bitten wir diese Bestellungen rechtzeitig an die Handballabteilung zu richten.

Schwedenreise

Über Ostern fährt nun die Männermannschaft zum Rückspiel nach Svalöo in Schweden, worauf sich schon alle freuen. Die schwedischen Sportfreunde erwarten uns in Trelleborg mit PKW und werden uns außer ihrer Heimatstadt noch die Gegend Südschwedens zeigen.

Walter Schwanke

Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 Berlin 27 · Tile-Brügge-Weg 15

Telefon: 43 99 98



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Termine:

- 18.3. Vorturnier im klassischen Stil; Gewichtsklasse 1 bis 4
- 19.3. Jahreshauptversammlung im Restaurant „Hubertus“, Schulzendorf
- 25.3. Gewichtsklasse 5 bis 8

Jugend:

Beim Jugendaufbauturnier (freier Stil) am 6. Februar erhielt Bruske in der 62 kg-Klasse den ersten und Nehls den zweiten Platz.

Jugendmannschaftskampf um den Silbernen Bären

Beim Jugendturnier um den Silberpokal am 12. Februar ist es uns nach viermaligem Anlauf gelungen, den Wanderpreis „Silberner Bär“ für dieses Jahr zu erringen. Nicht zuletzt bedankt sich die Mannschaft mit P. Zirn, Kl. Krutz, D. Krutz, D. Wlodarz, D. Bidu, E. Jahn, J. Nehls, W. Wasserkampf und P. Bidu bei ihrem hervorragenden Betreuer R Nowka, der sie zum Siege über Sparta (12:11), Spandau (15:9) und Lurich (15:9) führte. Ausschlaggebend bei diesen Siegen waren die leichten Klassen, die gleichzeitig in der Stadtmannschaft aufgestellt sind und zu Ostern nach Dänemark fahren.

Senioren:

Mannschaftskampf gegen Lurich:

Diesen „Kampf“ verloren wir 21:0, da wir nur mit 4 (vier) Mann antraten. Eine gewisse „Melissa“ — man sagt sie wird Klosterfrau — soll es zu Wege gebracht haben, daß sich

- 1.4. Deutsche Meisterschaften in Tuttlingen (freier Stil)
- 3.4. Berliner Meisterschaften (kl. Stil)
- 15.4. Deutsche Meisterschaften in Kornwestheim (kl. Stil)
- 22.4. Mannschaftskampf Berolina — VfL Tegel
- 29.4. Mannschaftskampf Sparta—VfL Tegel

einige Ringer nicht in der notwendigen Kampfstimmung befanden.

Dank der Tüchtigkeit unseres Kassierers Otto Feilhauer sind für das Jahr 1965 nur bei zwei Mitgliedern offene Beiträge zu verzeichnen. Kluge Köpfe nutzen den Termin bis zum 15. März aus und bezahlen für das ganze Jahr; das erspart einen Monatsbeitrag.

Am 5. Februar wurde im Rahmen einer gemütlichen Feier im ehemaligen Lokal unseres Mitglieds Helmut Selke den Mitgliedern, die schon mehr als 10 Jahre unserem Verein angehören, von Otto Feilhauer die Ehrennadel mit Bronzerand verliehen.

Fleischermeister Fritz Lellek spendete die Zutaten, aus denen Helmut Selke und seine Gattin ein reichhaltiges Abendessen zauberten, das jedem vortrefflich mundete und die solide Grundlage für die weiteren Stunden schuf.

Zu seiner größten Überraschung erhielt O. Feilhauer einen wertvollen Gong mit Widmung geschenkt.

Dieser gelungene Abend dehnte sich bis weit nach Mitternacht aus. O. Feilhauer bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für die große Freude, die ihm bereitet wurde.

Hans Peukert

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

Judo-Abteilung



Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Die Judosaison hat wieder begonnen, und so hat jeder die Gelegenheit, die guten Vorsätze zum neuen Jahr mehr oder weniger erfolgreich in die Tat umzuwandeln. Den Auftakt bildeten im Januar die Aufstiegsturniere. Bei den Gelb- und Orangegurten wurde Horst Lehmann im Weltergewicht Erster, bei dem Turnier für 3. und 2. Kyu belegte Siegfried Uecker den ersten Platz. Er erwarb sich dadurch gleichzeitig die Teilnahmeberechtigung an den Berliner Meisterschaften, für die neuerdings nur Kämpfer vom Braungurt ab zugelassen sind. Beide waren jeweils die einzigen Teilnehmer unseres Vereins, vielen anderen scheint der Winterschlaf noch in den Knochen zu stecken. Bei dem Orange-Gelbgurt-Turnier für Jugendliche stellten wir mit Cirkpa und Ludwig zwei Sieger, Heil belegte einen zweiten Platz.

Am 6. Februar wurden die Deutschen Hochschulmeisterschaften in Berlin ausgetragen. In der Klasse bis 70 kg wurde Dietrich Behne erneut Deutscher Hochschulmeister und nimmt im Juni an den Europameisterschaften in Prag teil. Der Titel war in diesem Jahr besonders begehrt, da für die Universiade 1967 in Tokio Judo erstmals zugelassen wurde. Im gleichen Gewicht belegte Jens Schaumann, der 14 Tage

vorher Berliner Studentenmeister geworden war, den 4. Platz.

Die Studenten waren auch weiterhin aktiv. Am 16. Februar kämpfte eine Berliner Auswahl gegen die Berliner Polizeiauswahl. Die Überschrift „Berliner Studenten kämpfen gegen die Polizei“ mochte wohl bei manchem nach den jüngsten Demonstrationen Assoziationen hervorrufen, es ging aber alles ganz friedlich zu. Aus unserer Abteilung waren Klaus Krumm, Jens Schaumann und Dietrich Behne in der Universitätsmannschaft, Bodo Bethke trat bei den Ordnungshütern an, die sich diesmal mit 8:12 geschlagen geben mußten.

Hier noch eine Nachricht für unsere Judo-veteranen: Im April findet ein Turnier für ehemalige Kämpfer über 30 Jahrestatt, die in den letzten Jahren nicht mehr aktiv waren. Vielleicht hat dieser oder jener Lust, die eingemotteten Judosachen aus dem Schrank oder von dem berühmten Nagel zu holen, und sei es nur, um mal wieder Erinnerungen aufzufrischen. Für die jüngeren Semester hoffe ich, daß Kondition und Trainingsfleiß nicht durch die Anstrengungen des Karnevals in Mitleidenschaft gezogen werden.

Letzter, aber sehr wichtiger Satz: Vergeßt unseren Kassierer nicht!

Dietrich Behne

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 438176

Aus dem Vereinsleben

Als **neue Mitglieder** des VfL Tegel begrüßen wir:

Turnabteilung: Hans Krause, Hildegard Granzow, Giesela Gebstdorf, Luise Meyer, Margret Tschakert.

Judoabteilung: Gerd Köhler, Johannes Nowakowski.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unserem Turnbruder Paul Günther zum 76. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch auch allen anderen Geburtstagskindern des VfL.

Zum bestandenen Abitur recht herzlichen Glückwunsch des VfL an Monika Scherzinger und Jürgen Gebhardt.

Herzliche Urlaubsgrüße aus den Dolomiten erreichten uns vom 1. Vorsitzenden Heinz Kayser.

Wichtiger Hinweis!

Sport-Unfallmeldungen sind **unbedingt** innerhalb **3 Tagen** bei der Schriftwartin: Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistraße 77 (entsprechend ausgefülltes Formblatt) abzugeben.

Redaktionsschluß für das Mitteilungsblatt Nr. 4 ist der 12. März 1966.

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, dem 19. März 1966, 19 Uhr in der Gaststätte **St. Hubertus**, Heiligensee, Schulzendorfer Straße 3.

Tagesordnung:

1. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Verlesung des Protokolls der Halbjahresversammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Bericht des Hauptkassenwarts
6. Ehrungen
7. 75Jahrfeier
8. Verschiedenes

Auf die Wichtigkeit dieser Versammlung anlässlich der 75-Jahrfeier sei nochmals hingewiesen.

Ein pünktliches Erscheinen ermöglicht uns auch einen frühen Beginn des nachfolgenden **geselligen Beisammenseins mit Tanz**.

Fahrverbindung: Bus A 14.

Der Vorstand

Vorschläge sind immer willkommen

Unser Vorstand, die Abteilungsleiter, Vorturner und Vorturnerinnen geben sich gewiß Mühe, ihre freiwillig übernommenen Aufgaben so gut wie möglich zu erfüllen. Wer aber immer wieder an den gleichen Aufgaben arbeiten muß, hat es oft schwer, über die eigene Arbeit zu urteilen. Oft fehlt auch Zeit und Muße, darüber nachzudenken. Gewiß, es gibt einen Maßstab dafür, ob man es gut und richtig macht: wenn die Mitglieder der Abteilung zufrieden sind, wenn Erfolge kommen, wenn die Zahl der Teilnehmer wächst. Aber dennoch bleibt immer eine Frage: Können wir es nicht noch besser machen?

Wer im Betrieb drinsteckt, der wird, wie man so sagt, allmählich „betriebsblind“. Er sieht aus langer Gewohnheit nicht mehr ganz so scharf hin. Manches entgeht ihm — auch manche Möglichkeit zur Verbesserung.

Andere, die weniger stark mit der laufenden Arbeit belastet sind, entdecken dagegen hin und wieder etwas, was man anders und vielleicht sogar besser machen könnte. Es hat keinen Sinn, wenn sie das für sich behalten. Noch weniger nützt es, wenn sie untereinander darüber reden. Wie wäre es, wenn sie hingehen und dem betreffenden Übungsleiter oder Vorturner, dem Vorstand oder Abteilungsleiter ihre Beobachtungen freimütig erzählen? Vorschläge machen können bei uns alle, und Vorschläge sind stets willkommen. ddt

Ich bin für Euch alle da!

Es ist zwar nicht vornehm, von sich selbst und mit „ich“ anzufangen, aber alle Vornehmheit nützt mir nichts. Ich möchte meinen Zweck so gut wie möglich erfüllen: denn „ich“ bin wirklich für alle da, vom Turnschüler bis zum Vereinsveteranen und für Männlein und Weiblein. Vor allem aber für alle Abteilungen. Es bekümmert mich stets, wenn immer die gleichen Abteilungen in mir zu Wort kommen, dafür andere gar nicht oder selten. Woran liegt das nur? An mir bestimmt nicht. Ich lasse mich gern mit allem Interessanten bedrucken, was so im Verein geschieht. Helft mir, meine Aufgabe zu erfüllen, Bindeglied des ganzen Vereins zu sein!

Eure Vereinszeitung